



DIE LANDES- TALSPERREN- VERWALTUNG SACHSEN



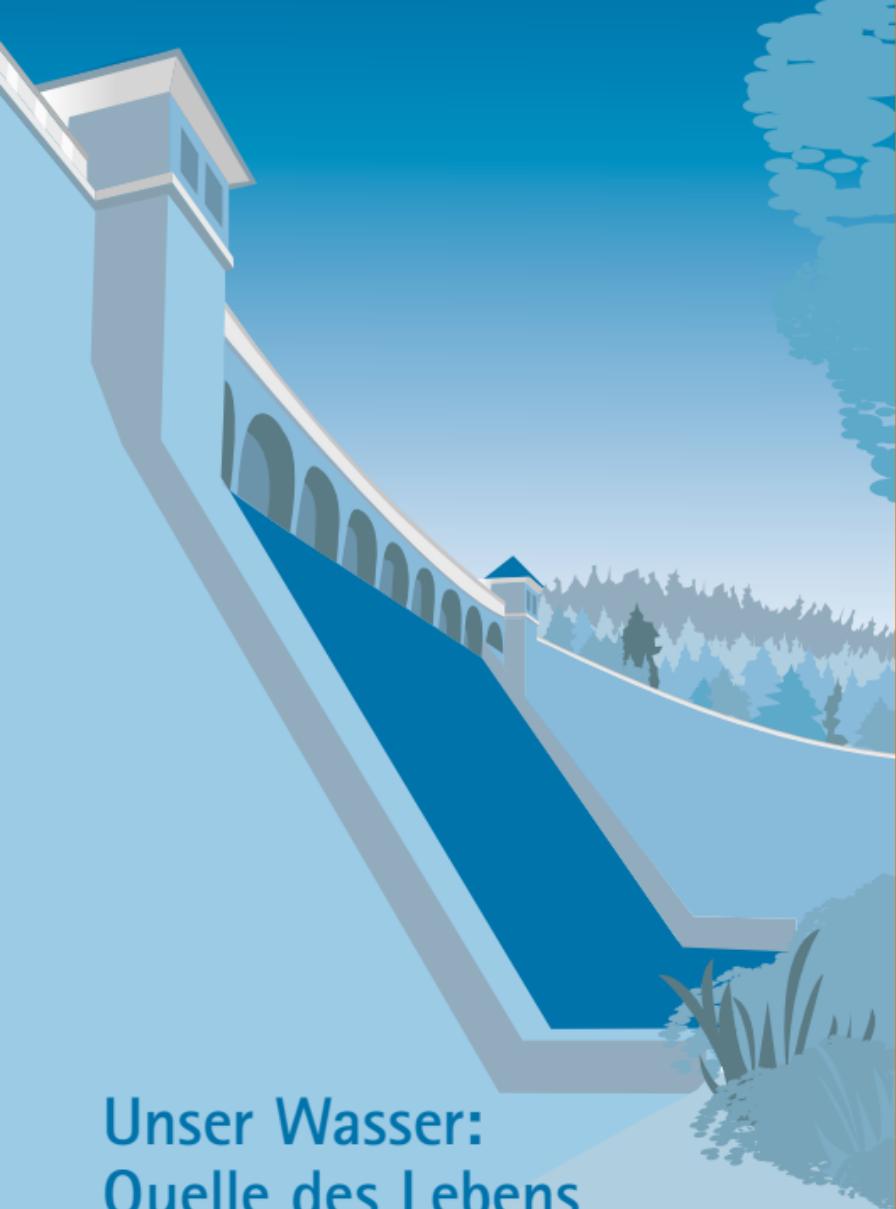
Die Landestalsperrenverwaltung Sachsen

Die Landestalsperrenverwaltung wurde 1992 als erster Staatsbetrieb des Freistaates Sachsen gegründet. Sie ist – wie der Name schon sagt – verantwortlich für viele Talsperren und andere Stauanlagen wie Hochwasserrückhaltebecken und Wasserspeicher in Sachsen. Was der Name nicht sagt: Wasserbereitstellung für Trink- und Brauchwasser, Hochwasserschutz sowie die Unterhaltung und ökologische Entwicklung der größeren Flüsse (Gewässer I. Ordnung) und Grenzgewässer im Freistaat gehören auch zu unseren Aufgaben.



»Sachsen ist ein wasser- und talsperrenreiches Land. Trotzdem spüren auch wir die Auswirkungen des Klimawandels. Damit es in Sachsen auch in Zukunft ausreichend und qualitativ hochwertiges Trink- und Brauchwasser gibt, arbeiten wir an der Umsetzung von Anpassungsstrategien für unsere Anlagen. Dazu gehören sowohl technische Maßnahmen an den Talsperren, die Anpassung der Bewirtschaftung, der Ausbau unserer Talsperrenverbundsysteme als auch die Erschließung zusätzlicher Dargebote.«

Eckehard Bielitz, Geschäftsführer



Unser Wasser: Quelle des Lebens

Jeder Einwohner und jede Einwohnerin in Sachsen verbraucht durchschnittlich etwa 97 Liter Trinkwasser am Tag. Rund 40 Prozent davon kommt aus unseren Trinkwassertalsperren – in der Region Chemnitz sind es sogar etwa 75 Prozent. Damit es bei Trockenheit nicht zu Engpässen kommt, sind manche der sächsischen Talsperren miteinander verbunden. So kann das Wasser immer dorthin geleitet werden, wo es gerade gebraucht wird.

Trinkwasser steht unter einem besonderen Schutz. In den Trinkwasserschutzgebieten gelten strenge Regeln: Baden, Bootsfahrten und alle Wassersportarten sind in Trinkwassertalsperren nicht erlaubt. Menschen und Tiere dürfen sich zudem nicht im Uferbereich aufhalten. In vielen Brauchwassertalsperren hingegen ist das Baden erlaubt. Hauptaufgaben von Brauchwassertalsperren sind: Niederigwasseraufhöhung, Hochwasserschutz und die Wasserversorgung der Industrie.

»In der Talsperrensteuerzentrale laufen viele Fäden zusammen. Wir haben Niederschläge, Füllstände, Zu- und Abflüsse immer im Blick. So können wir bei Hochwasser aber auch bei Trockenheit unsere Staumeistereien vor Ort beraten, wie die Talsperren und Hochwasserrückhaltebecken optimal gesteuert werden können. Unsere Entscheidungen stützen sich auf viele Daten und Berechnungen, die ständig im Hintergrund laufen. Außerdem haben wir einen heißen Draht zum Deutschen Wetterdienst und zum Landeshochwasserzentrum.«

Johann Schmidt und Martina Schramm,
Hydrologen in der Talsperrensteuerzentrale



Die aktuellen Füllstände der sächsischen Talsperren sind auf den Seiten der Talsperrensteuerzentrale veröffentlicht.

Unsere Sicherheit: Präventiver Hochwasserschutz

Die Hochwasser 2002 und 2013 sind prägend für die Menschen in Sachsen. Aufgrund des Klimawandels ist damit zu rechnen, dass solche Extremereignisse künftig häufiger auftreten. Darauf bereiten wir uns schon heute vor und bauen Hochwasserschutzanlagen wie Deiche, Mauern oder Hochwasserrückhaltebecken. Außerdem werden Gefahren- und Risikokarten erstellt, wo jeder sehen kann, inwieweit man von Überschwemmungen betroffen wäre. Einen 100-prozentigen Schutz vor Hochwasser gibt es allerdings nicht.

Dort, wo keine Menschen leben, hat eine naturnahe Gestaltung der Gewässer Vorrang vor massiven Bauwerken. Das ist durch die historisch dichte Besiedlung in der Nähe von Flüssen in Sachsen allerdings nicht überall möglich. Deshalb ist es umso wichtiger, bisher freie Flächen in Überschwemmungsgebieten nicht weiter zu bebauen und zu versiegeln.

»Flüsse sind sensible Lebensräume. Deshalb werden alle Arbeiten an den Flüssen naturschonend durchgeführt. Zum Beispiel wird nur so oft gemäht, wie es unbedingt nötig ist – und das mit insektschonenden Mähmaschinen oder mit Entkrautungsbooten vom Wasser aus. Besonders interessant sind ingenieurbiologische Bauweisen. Wir nutzen Naturmaterialien wie Weiden oder große Natursteine, um Ufer zu stabilisieren oder natürliche Fließgeschwindigkeiten wiederherzustellen«

Holger Bieler, Flussmeister in Dörnthal

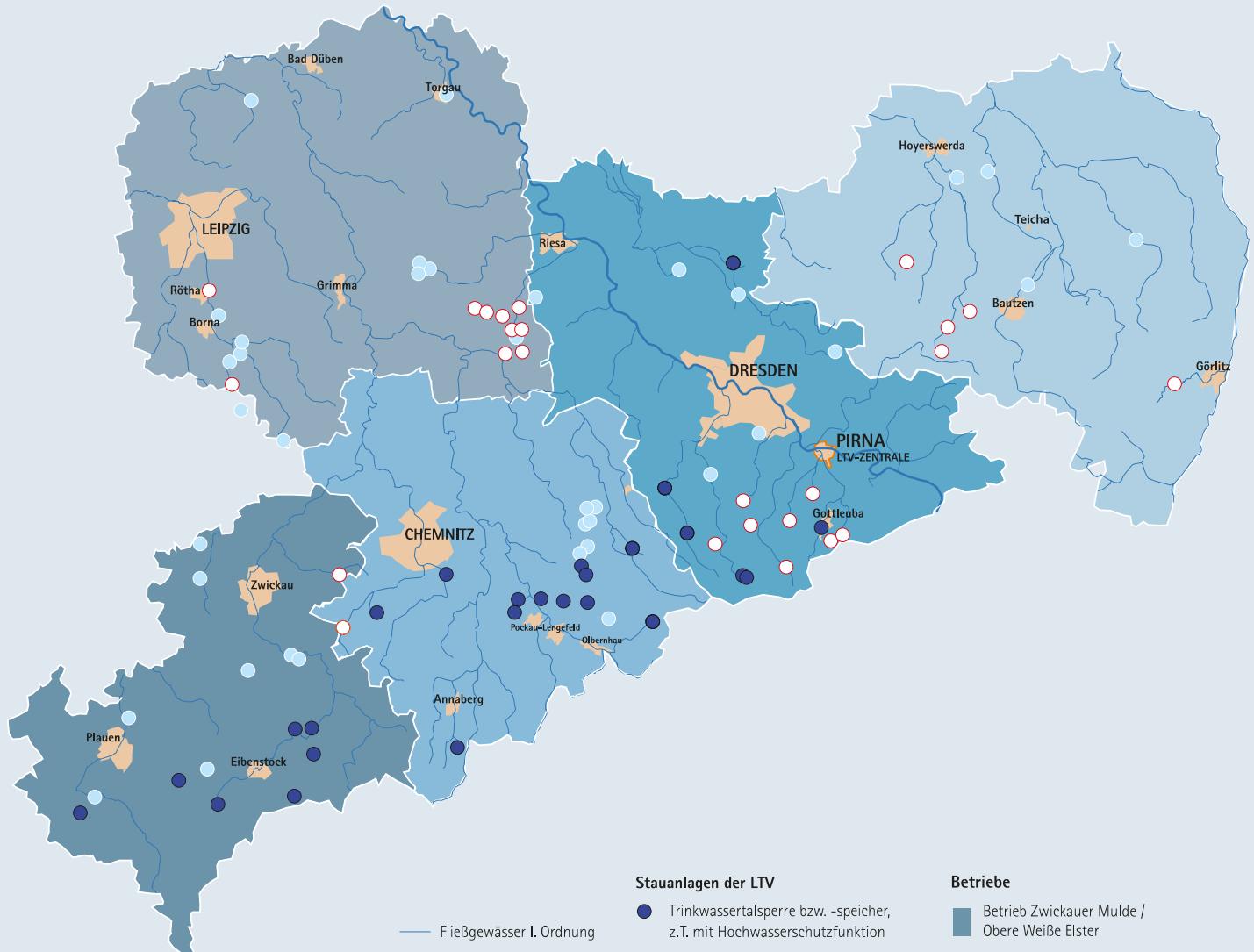




Unsere Flüsse: Lebensadern und Rückzugsorte

Rund 3.000 Kilometer Gewässer I. Ordnung und 300 Kilometer Grenzgewässer werden von der Landestalsperrenverwaltung unterhalten. Dabei gilt es, Hochwasserschutz und eine naturnahe Gewässerentwicklung bestmöglich zu vereinen. Hierfür ist eine schonende Gewässerunterhaltung nötig. Gewässerbett und Ufer werden gepflegt, ökologisch entwickelt und – wenn erforderlich – werden Abflusshindernisse beseitigt. Wasserbauliche Anlagen wie Hochwasserschutzdeiche werden regelmäßig kontrolliert und gewartet.

Flüsse sind wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Sie wurden in der Vergangenheit aber durch den Menschen stark verändert. Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie hat das Ziel, die Gewässer in Europa in einen guten Zustand zu versetzen. Neben der Wasserqualität sollen dabei auch die Gewässerstrukturen verbessert werden. Dazu werden ausgebauten und begradigte Gewässer weitestgehend renaturiert.



- Fließgewässer I. Ordnung
- Bundeswasserstraße
- Flussmeistereien und Betriebszentralen
- Zentrale der Landestalsperrenverwaltung

Stauanlagen der LTV

- Trinkwassertalsperre bzw. -speicher, z.T. mit Hochwasserschutzfunktion
- Brauchwassertalsperre bzw. -speicher z.T. mit Hochwasserschutzfunktion
- Hochwasserrückhaltebecken

Betriebe

- Betrieb Zwickauer Mulde / Obere Weiße Elster
- Betrieb Freiberger Mulde / Zschopau
- Betrieb Elbaue / Mulde / Untere Weiße Elster
- Betrieb Oberes Elbtal
- Betrieb Spree/Neiße

Unser Arbeitsplatz: Sachsen

Die Landestalsperrenverwaltung ist überall in Sachsen zu finden. Die Zentrale befindet sich in Pirna. Die fünf regionalen Betriebe sind nach den Flussgebieten benannt, für die sie verantwortlich sind.

In den verschiedenen Regionen arbeiten unsere Fachleute in unterschiedlichen Berufen. Egal ob im Bereich Bau, Wasserwirtschaft, Vermessung, Naturschutz, Labor, Verwaltung, Recht oder Finanzen – sie alle haben interessante und wichtige Aufgaben, die unser Land prägen.

Fachkräfte im Wasserbau, Büromanagement und in der Informatik bilden wir selbst aus. Auch bei uns steht in den nächsten Jahren ein Generationswechsel an. Die jungen Menschen, die wir ausbilden, haben also beste Zukunftschancen in unserem Staatsbetrieb.

Schauen Sie mal auf unserem Instagram-Kanal vorbei. Hier treffen Sie weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LTV!



@ltv_sachsen



#LTV_Zentrale #SitzPirna

Saskia, IT-Spezialistin: Hinter den Kulissen sorgt sie dafür, dass alle Systeme nahtlos laufen.



#LTV_Zentrale #SitzPirna

Uwe, Vermessungsingenieur: Er merkt sofort, wenn an einer Staumauer etwas nicht stimmt. Mit verschiedenen Messverfahren werden die Stauanlagen überwacht – damit alles sicher bleibt.



#ZwickauerMulde_ObererWeißeElster #SitzEibenstock

Matthias, Staumeister: Mit seiner Mannschaft überwacht und steuert er die Talsperre Pirk. Sie dient vor allem der Niedrigwasseraufhöhung und ist gleichzeitig ein Badegewässer.



#FreibergerMulde_Zschopau #SitzLengefeld

Antje und Claudia, Ingenieurinnen: Die Sanierung einer Trinkwassertalsperre ist eine besondere Aufgabe. Technisch interessant und lebenswichtig – damit wir auch künftig genug Wasser haben.



#OberesElbtal #SitzDresden

Alice, Umweltchemikerin: Im Labor wird das Talsperrenwasser analysiert. Um Stoffe zu finden, die nicht in das Rohwasser gehören, wertet sie mit ihrem Team der Untersuchungsstelle Paulsdorf Wasserproben aus.



#ElbaueMulde_UntereWeißeElster #SitzRötha

Nils, Remo und Uwe, Wasserbauer: Sie arbeiten in der Flussmeisterei Bad Düben und kümmern sich um die großen Flüsse im Landkreis Leipzig. Am liebsten bringen sie diese wieder in einen naturnahen Zustand.



#Spree_Neiße #SitzBautzen

Birgit, Bauingenieurin: Sie sorgt dafür, dass ein Hochwasserschutzprojekt gebaut werden darf und es dann auf der Baustelle läuft. Dabei gibt es viele Hürden zu überwinden.



#LTV-Azubi #EinsatzortSachsen

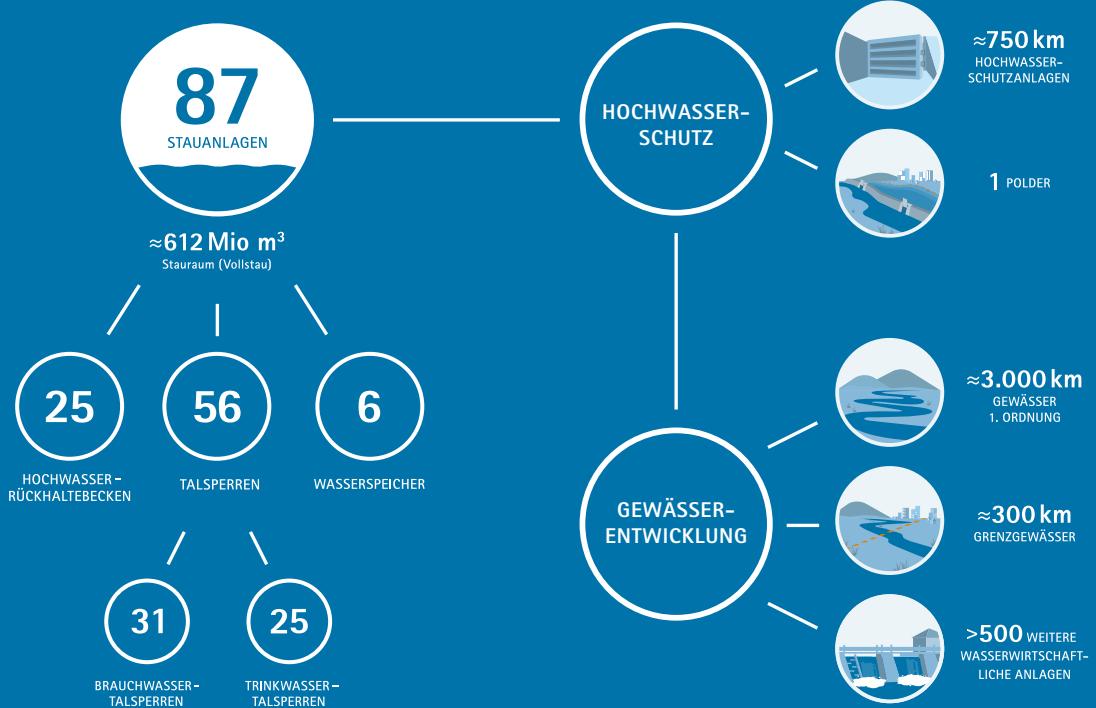
Philipp und Luis, Wasserbau-Azubis: Der Beruf ist eine gute Mischung aus Natur und Technik. Fluss- und Staumeistereien gibt es überall in Sachsen – sicher auch in der Nähe deines Heimatortes.

Unsere Aufgaben: Daseinsvorsorge für Sachsen

Hochwasser und Trockenheit – in diesem Spannungsfeld bewegen sich die Aufgaben der Landestalsperrenverwaltung Sachsen. Wie sich Sachsen als Industriestandort aber auch als Lebensraum entwickelt, hängt zum großen Teil vom Wasser ab. Talsperren werden dabei künftig eine noch größere Rolle spielen.

Aber nicht nur der Erhalt einer stabilen Wasserbereitstellung ist eine notwendige Investition in die Zukunft – auch der Schutz vor Hochwasser sowie die Unterhaltung und ökologische Entwicklung unserer Flüsse sind entscheidend für den Standort Sachsen.

Die Landestalsperrenverwaltung ist verantwortlich für:



Impressum

Herausgeber Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen

Bahnhofstraße 14, 01796 Pirna

Telefon: + 49 3501 796-0

E-Mail: poststelle@ltv.sachsen.de

Internet: www.wasserwirtschaft.sachsen.de

Redaktion Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung Mai & März GmbH Dresden

Druck Elbtal Druck & Kartonagen GmbH

Fotos Landestalsperrenverwaltung Sachsen /

Fotografen: Robert Lohse, Tobias Ritz, avecfilm

Redaktionsschluss Dezember 2025

1. Auflage

